

# s' TRAUNSTOANER HOIZBLADL



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.3 OKTOBER 2023

## Finanzielle Vorteile durch Pflege und Durchforstung. So geht's!

Jetzt Termine für Ortsversammlungen reservieren S.5  
NEU: mit Aussenterminen!

Sonderveranstaltung: Schwierige Holzernte im Gebirge S.6  
Titelseite: Seilkran im Gebirge bei der Holzernte

### Johannes Maier

Neuer Holzvermittler Gemeinde Schnaitsee S.2

### Obmänner verabschiedet

Langjährige Obmänner scheiden aus Amt aus S.3

### Wertholz-Submission 2024

Ab jetzt in Übersee beim Almdorado S.4

### Holzmarkt

Holzpreise stabilisiert S.7

### Brennholzverbot 2.0

Jetzt weiter engagieren und nicht aufgeben! S.8

### Waldbesitzerinnen

Das AELF bietet eine Veranstaltung extra für Frauen an S.9

### Wegebau mit Bauschutt

Wie ist das rechtlich geregelt S.10

## Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

das stark diskutierte Gebäude Energie Gesetz (GEG) wurde vor einigen Wochen vom Bundestag in Berlin beschlossen. Durch viel Informationsarbeit der Verbände, aber auch durch Ihre Mithilfe bei unserer Protestaktion, bei der die regionalen und überregionalen Abgeordneten des Bundestages angeschrieben wurden, sind noch wichtige Änderungen erreicht worden. Eine Holzheizung im Neubau ist jetzt wieder möglich. Wir als WBV sind mit diesem erreichten Ergebnis zufrieden und bedanken uns bei allen Mitgliedern, die unsere Aktion unterstützt haben.

**Achtung: Kurz vor Druck kamen noch folgende Meldungen vom Bayerischen Waldbesitzerverband Siehe S. 8.**

Für den Waldumbau zu gemischten Wäldern stellt die thermische Verwertung eine wichtige Vermarktungsschiene dar. Die ersten Sortimente aus einer Laubholzdurchforstung sind wertvolles Brennholz. Hier

gibt es (momentan) keine alternative Möglichkeit der stofflichen Nutzung. Aber auch bei der Fichte wird die stoffliche Nutzung im schwachen Sortiment immer schwieriger. Das klassische Papierholz fällt durch die Schließung des letzten mit Frischholz betriebenen Papierwerks in Plattling weg. Hier sind derzeit nur wenig alternative Verwertungen vorhanden.

Die Bundesregierung hat das Ziel der Klimaneutralität (CO<sub>2</sub>) bis 2045 ausgegeben. Im Bereich der Heizungen sind momentan bei ca. 17 % nachwachsende Energieträger eingesetzt, wobei Holz den größten Anteil daran hat. Dieses sollte meiner Meinung nach noch effizienter genutzt und kann anteilmäßig noch gesteigert werden. Für mehr Effizienz könnten Kombinationen von verschiedenen Heizsystemen sinnvoll sein. So kann ein kommunales Heizwerk eine sinnvolle Kombination aus einer Hackschnitzelanlage und einer Wärmepumpe, die z. B. die

Restwärme des Abwassers nutzen kann. Für die Zukunft sehe ich positiv, dass wir mit unserer Tochtergesellschaft, der Biomasse AG, in allen Fragen um Holzenergie einen gut aufgestellten Partner an der Seite haben, der Kommunen und Waldbesitzer diesbezüglich kompetent beraten kann und auch unsere Interessen vertritt.



*Andreas Voderhuber*  
1. Vorsitzender

## Neuer Holzvermittler Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt



**Grüß Gott liebe Mitglieder,** ich heiße Johannes Maier, bin 20 Jahre alt und komme aus Rumering bei Schnaitsee.

Seit klein auf bin ich mit dem Wald und Holz sehr verbunden und betreibe mit meinen Eltern zuhause einen Brennholzbetrieb.

Letztes Jahr schloss ich meine Ausbildung zum Forstwirt bei den Bayerischen Staatsforsten in Wasserburg ab, bei welchen ich auch weiter in Teilzeit noch arbeite.

Seit August diesen Jahres habe ich die Holzvermittlung für den Gemeindebereich Schnaitsee übernommen und stehe euch auch gerne für Forstarbeiten jeglicher Art zur Verfügung.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe bei der WBV-Traunstein und auf eine gute Zusammenarbeit mit euch als Waldbesitzern.

**Grüß**

*Johannes Maier*



## Bei der Waldarbeit verunglückt

Mit großer Bestürzung und tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Mitarbeiter

### Kajetan Schröder

Für die WBV Traunstein war er als selbstständiger Subunternehmer tätig. Mit ihm verlieren wir einen stets zuverlässigen, fleißigen und beliebten Mitarbeiter.

**„Lieber Kajtl, wir werden dir immer ein ehrendes Andenken bewahren.“**

Mit tiefem Mitgefühl und viel Kraft für die Angehörigen.



Waldbesitzervereinigung Traunstein w.V.

## Ehrung ausgeschiedene Obmänner



Bei den letzten Wahlen sind etliche altgediente Obmänner in den wohlverdienten WBV-Ruhestand eingetreten. Nach jahrzehntelangem Engagement verabschieden wir folgende Obmänner (Bild oben v.l.n.r.):

Franz Schroll, Josef Schuhbeck, Georg Fellner, Josef Frank, Josef Schwabl, Josef Heistracher, Martin Halmbacher, Sebastian Stöger und Peter Parzinger.

Liebe ehemalige Obmänner, recht ein herzliches vergelt's Gott für den Einsatz zum Wohle der WBV, deren Mitglieder und insbesondere dem Wald!

*Andreas Voderhuber*

1. Vorstand

*Remigius Hammerl*

Geschäftsführung

## Käfersuche Schulungen voller Erfolg



Wie jedes Jahr bietet die WBV Traunstein gemeinsam mit dem A-ELF Traunstein mehrere Schulungen zu Thema Borkenkäfersuche an. Die drei Veranstaltungstermine fanden im nördlichen Bereich des Landkreises statt und es konnten knapp 100 Waldbesitzern die Grundzüge der Borkenkäfersuche näher gebracht werden.

## Papierwerk Plattling schließt



Ende des Jahres schließt das Papierwerk in Plattling, das zu einem der größten der Welt gehört die Tore. Seit vielen Jahren sinkt der Papierbedarf aufgrund der steigenden digitalen Kommunikation insbesondere per E-Mail. Es werden Überkapazitäten abgebaut und ein neuer Investor ist deshalb auch nicht in Sicht. Auslöser dürften auch die hohen Energiepreise sein. Die freiwerdenden Holz mengen werden wahrscheinlich mittelfristig in die Plattenindustrie und in der thermischen Verwertung landen.

## Submission 2023



ten. Dort werden wertvolle Hölzer nach Meistgebot verkauft.

Wenn Sie der Meinung sind, einen für die Wertholz-Submission geeigneten Stamm zu haben, melden Sie diesen bitte bis spätestens

**Freitag den 17.11.2022 (Anmeldefrist)** bei Ihrem Holzvermittler siehe letzte Seite.

Alle Stämme, die auf die Submission gefahren werden, müssen vorab von uns begutachtet werden. Sie werden dann **Anfang Dezember** gesammelt angeliefert.

### NEUER STANDORT:

Nachdem die Ausrichtung der Submission in Waging am Kurhaus nicht mehr möglich war, haben wir einen neuen Standort in Übersee am Almdorado gefunden.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit besonders schöne Nadel-/Laubholzstämme auf der Submission zum Verkauf anzubie-

**Das Holz muss für die Begutachtung bereits gefällt sein!**

*Remigius Hammerl*  
Geschäftsführung

# „Warum ist Pflege und Durchforstung so wichtig?“

## Ortsversammlungen Herbst 2023



**Auf dem Bild zu sehen: ein Schwachholzhарvester zeigt bei einer Schulung im Jahr 2019 die Anlage von Rückegassen in einem jungen Fichtenbestand.  
Foto: Kalikstein**

Anbei die Terminankündigung zu den Versammlungen im Herbst. Neben aktuellem aus Forstpolitik und Holzmarkt erfahren Sie insbesondere etwas über die positiven finanziellen Auswirkungen von Pflege und Durchforstungsmaßnahmen, wie man es richtig macht und die entsprechenden Fördermöglichkeiten durch das AELF Traunstein.

**Neuerung:** es finden drei Außentermine statt, bei denen im Wald Beispiele von Pflegemaßnahmen vorgestellt werden. Der vierte Außentermin richtet sich speziell an Waldbesitzer/Forstrechtler im Gebirge mit dem Thema Holzbringung in schwierigem Gelände siehe nächste Seite.

**WICHTIG:** Von allen Mitgliedern können die Termine besucht werden, auch wenn sie von einem anderen Ortsverband sind!

*Andreas Neuhauser und Remigius Hammerl*  
(Geschäftsführung)

<b>Saalveranstaltungen</b>			
<b>Ortsverbände</b>	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Versammlungsort</b>
Kirchstätt, Schnaitsee, Waldhausen	Montag 13.11	19:30	Taverna Ägäis, Wirt Schnaitsee
Obing, Pittenhart	Dienstag 14.11	19:30	Bürgerstube beim Oberwirt, Obing
Heiligkreuz, Lindach, Kienberg, Oberfeldkichen	Mittwoch 15.11	19:30	Gasthof zur Post, Kienberg
Stein, Pierling, Traunwalchen	Donnerstag 16.11	19:30	Gasthaus Namberger, Hörpolding
Wolkersdorf, Haslach, Hochberg, Kammer, Surberg, Vachendorf	Freitag 17.11	19:30	Saal im Sailer Keller, Traunstein

<b>Veranstaltungen im Wald</b>			
<b>Ortsverbände</b>	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Treffpunkt</b>
Chieming, Hart, Ising, Grabenstätt, Erlstätt, Nussdorf	17.11	13:30	Parkplatz Kirche, Nussdorf
Emertsham, Peterskirchen, Tacherting, Engelsberg, (Maisenberg, Eiting)	18.11	9:30	Parkplatz Rathaus Tacherting
Altenmarkt, Seeon, Seebruck, Truchtlaching	18.11	13:30	Klosterparkplatz Seeon

**Speziell für Waldbesitzer im Gebirge bzw. Inhaber von Forstrechten**  
**Holzbringung in schwierigem Gelände: Vor-Ort Besichtigung Holzernte durch**  
**Seilkran und Wegebau; Sammelhiebe im Bereich der Forstrechte**



Ortsverbände	Datum	Uhrzeit	Treffpunkt
Inzell, Ruhpolding, Bergen, Übersee, Grassau, Staudach, Siegsdorf, Hochberg, Vogling, Eisenärzt, Hammer	03.11	13:00	Parkplatz Kurpark, Inzell

## Preisradar

### Preisradar – Fichtenstammholz!

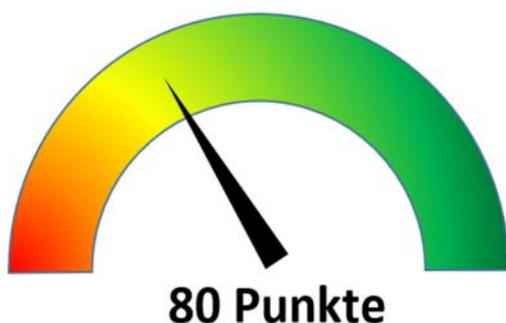
Gibt Überblick über Preistrends und hilft bei Einschlagsentscheidungen

Grundlage ist die Preisstatistik der WBV Traunstein für das Leitsortiment Fichte Stärkeklasse 2b+ Qualität B/C.

Daraus wird ein Index in Bezug zum Durchschnittspreis ab 3. Quartal 2003 bis heute berechnet.

### Preisradar

Fichtenstammholz reales Preisniveau zu 2003



## Empfehlungen

Grün	Ernte von alten, hiebsreifen, stabilen Beständen, Durchforstungen
Gelb	Durchforstungen und Ernte von Beständen mit hohem Risiko
Orange	Durchforstungen, Ernte von Fichtenbeständen mit sehr hohem Risiko
Rot	kein aktiver Einschlag empfehlenswert, außer Abrundungen (Käfer- oder Sturmlöcher)

## WICHTIG!

Für eine möglichst reibungslose Abwicklung unbedingt den für Sie zuständigen Ansprechpartner vor dem Einschlag kontaktieren. Insbesondere wenn Bau-/Langholz ausgeformt werden soll! Denn wenn das Holz falsch geschnitten wurde hilft zum Schluss der ganze Holzpreis nichts.

## Holzmarktbericht

Die Holzmärkte sind weiterhin geprägt von hohen Bauzinsen, Rezessionsangst, den Ukraine-Krieg als auch durch die unsichere Bundes- und Europapolitik bezüglich Gebäude-Energiegesetz, Nationale Biomassestrategie, der europäischen LuLuCF-Verordnung usw. Positiv ist die sich nach Corona stabilisierenden Warenströme sowie ein deutliches Absinken der Inflation.

### Schnittholzmarkt

Beim Schnittholz herrscht nach überwiegend sehr positiven Jahren schlechte Stimmung. Der Absatz hat stark nachgelassen und die Preise sind deutlich eingebrochen. Viele Sägewerke haben ihre Einschnittskapazitäten durch die Herausnahme von Arbeitsschichten reduziert und die Produktion gedrosselt. Gespräche mit Bauunternehmen und Bauträgern lassen für das Jahr 2024 große Schwierigkeiten erwarten. Wir werden sehen ob es dann wirklich so kommt. Hoffnungsschimmer ist momentan eine höhere Nachfrage nach Listenstammholz.

### Nebensortimente

Die geplante Schließung des Papierwerks in Plattling hat zur Folge, dass große Mengen an Papierholz künftig in andere Kanäle insbesondere in die Spanplattenindustrie als auch zur Energieproduktion fließen wird. Ob das mittelfristig Auswirkungen auf die Preise der Nebensortimente haben wird sich zeigen. Langfristig gehen wir jedoch davon aus, dass diese Mengen insbesondere bei der Plattenindustrie wenn auch zu geringeren Preisen unterkommen werden.

### Nadelstammholz

Der Nadelstammholzmarkt ist geprägt einerseits von den Gewitterstürmen des Sommers, insbesondere Nordtirol und Kärnten mit Schäden im Millionen Kubikmeter-Bereich, als auch durch die grassierenden Borkenkäferschäden in Südtirol und Mitteldeutschland. Positiv sind die geringen Schäden in Tschechien. Im südlichen Bayern haben sich in den letzten beiden Augustwochen und Anfang September noch etwas Käferholzmengen bei der Fichte ergeben. Diese sind wie bereits letztes Jahr im Vergleich relativ niedrig. Ein geringer Stammholzeinschnitt kombiniert mit hohen Schadholzmengen lässt die Preise für Fichtenstammholz sinken. Diese haben sich aber mittlerweile stabilisiert. Wie es längerfristig weitergeht hängt stark von den eingangs beschriebenen Faktoren Inflation, Zins, Rohstoffverfügbarkeit. Wir gehen insgesamt von einem weiter schwierigen Marktumfeld aus. Aktuell herrscht eine gewisse Nachfrage nach Langholz mit relativ gutem Preisniveau. Hier gilt es jetzt schnell sein bevor die kleinen Sägewerke ihren Bedarf gedeckt haben.

**Nicht verschlafen: Jetzt schlägt die Stunde für die Waldpflege!**

**Glücklicherweise sind die Preise insgesamt noch in Ordnung. Jetzt schlägt die Stunde sich die noch freien Kapazitäten bei den Forstunternehmen für Pflegemaßnahmen und Durchrostungen zu sichern!**

Für eine möglichst reibungslose Abwicklung unbedingt den für Sie zuständigen Holzvermittler **vor dem**

### Zur schnellen Vermarktung Mindestmengen pro Lagerort

<b>Kurzholz</b>	<b>ab 15 fm</b>
<b>Langholz</b>	<b>ab 30 fm</b>
<b>Laubholz</b>	<b>ab 10 fm</b>
<b>Papierholz</b>	<b>ab 20 rm</b>
<b>Industrieholz</b>	<b>ab 20 rm</b>

**Einschlag** kontaktieren. Insbesondere wenn Bau-/Langholz ausgeformt werden soll!

**Rufen Sie ihren Ansprechpartner für die genauen Preise sowie die Aushaltung an.**



*Remigius Hammerl*

Geschäftsführer

## Gängelung Waldbewirtschaftung und Brennholznutzung Gebäude Energiegesetz (GEG) und nationale Biomassestrategie



Wie in unseren Berichten zum geplanten EU-Brennholzverbot (Red III) und zum Gebäude-Energie-Gesetz haben wir zwar Teilerfolge erringen können, doch das Spiel ist noch nicht zu Ende.

Es kommen weitere Versuche sowohl die Verbrennung von Holz als auch die Waldbewirtschaftung unter ideologisch geprägte Verordnungen stark einzuschränken.

**Es gilt nicht müde werden!**

**Anbei zwei Schreiben vom Bayerischen Waldbesitzerverband mit der Bitte, diese zu unterstützen!**

### 1. Nationale Biomassestrategie:

**Bitte um Beteiligung am Online-Appell des Bundesverbandes Bioenergie (BBE)**

Der Appell zur Biomassestrategie steht online zur Mitzeichnung unter: [https://www.petitionen.com/appell\\_zur\\_biomassestrategie](https://www.petitionen.com/appell_zur_biomassestrategie)

### **Hintergrund:**

Im vergangenen Jahr wurden Eckpunkte für eine nationale Biomassestrategie veröffentlicht. Die AGDW - Die Waldeigentümer hat hierzu eine kritische Stellungnahme mit verfasst. Darin wird dringender Nachbesserungsbedarf gefordert. Nun haben die Holzverbände einen Appell zur Biomassestrategie aufgesetzt. Wir bitten Sie und Ihre Mitglieder diesen mit zu zeichnen.

Um den politischen Botschaften nochmals Nachdruck zu verleihen, hat der Bundesverband Bioenergie (BBE) vor kurzem eine Online-Appell gestartet. Dabei werden folgende Punkte hervorgehoben:

- Die energetische Nutzung von Biomasse ist für den Klimaschutz und Wärmewende unverzichtbar.

- Ein Vorrang der stofflichen vor der energetischen Biomassennutzung ist zwar grundsätzlich zu begrüßen, aber ein Kaskadenzwang weder umsetzbar noch zielführend

Es existiert bereits heute für die Biomassennutzung ein strenger rechtlicher Rahmen; einer Verschärfung des entsprechenden Ordnungsrechts ist entschieden zu widersprechen.

Der Appell zur Biomassestrategie steht online zur Mitzeichnung unter: [https://www.petitionen.com/appell\\_zur\\_biomassestrategie](https://www.petitionen.com/appell_zur_biomassestrategie)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

### 2. Gebäude-Energie-Gesetz (GEG)

Bitte übersenden Sie unseren Verbändebrief oder **fassen Sie Ihren Protest in eigene Worte.** [Verbändebrief siehe hier ->](#)

**Versenden an Bayerische Mitglieder des Haushaltsausschuss Bundestag**

- **FDP Karsten Klein**  
[karsten.klein@bundestag.de](mailto:karsten.klein@bundestag.de)
- **Grüne Jamila Schäfer**  
[jamila.schaefer@bundestag.de](mailto:jamila.schaefer@bundestag.de)
- **SPD Andreas Schwarz**  
[andreas.schwarz@bundestag.de](mailto:andreas.schwarz@bundestag.de)

Herzlichen Dank für Ihre erneute Unterstützung

**Hintergrund:**

Das Ringen um das GEG, das vor zwei Wochen vom Bundestag in einer annehmbaren Form unter Berücksichtigung von Holz als erneuerbarer Energie, verabschiedet wurde, ist noch nicht zu Ende. Aktuell hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Bundesförderrichtlinien zur Umsetzung des GEG vorgelegt (Bundesförderung für effiziente Gebäude - BEG). Darin tauchen wieder die Auflagen mit Kombinationspflicht bei Einbau von Holzheizungen mit Solartermine, Photovoltaik oder Wärmepumpen auf. Dies ist regelrecht ein Verrat an dem Ergebnis der Beratungen und Entscheidungen des Deutschen Bundestages. Quasi durch die Hintertür werden die erreichten Verbesserungen ad absurdum geführt. Durch die Kombinationspflicht wäre der Einbau einer Holzheizung im Neubau oder Bestand um ein Vielfaches teurer und damit unattraktiv.

Der Bayerische Waldbesitzerverband hat zusammen mit dem Bayerischen Bauernverband und den Familienbetrieben Land und Forst Bayern einen Verbändebrief an die Bayerischen Abgeordneten im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages gerichtet. Allein dieser Haushaltsausschuss wird über diese Förderrichtlinie entscheiden. Auch die übrigen MdB's haben wir angesprochen.

Deshalb möchten wir Sie bitten, als Vertreter des Waldbesitzes aus dem ländlichen Raum, Ihren Protest gegenüber den Abgeordneten aus Bayern im Haushaltsausschuss, auszusprechen. Diese Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der beigefügten Tabelle (Jamila Schäfer Grüne München, Karsten Klein FDP Aschaffenburg und Andreas Schwarz SPD Bamberg).

*Bayerischer  
Waldbesitzerverband*

## Waldführung nur für Frauen



Frauen haben oft eine besondere Beziehung zum Wald, besitzen ein hohes Interesse sowie Wissen über das Waldökosystem, doch werden häufig nicht so wahrgenommen in der männerdominierten Forstwelt. Doch gut 40% der Waldbesitzenden in Bayern sind weiblich. Rund 442.000 Hektar Wald sind in Bayern im Alleineigentum oder Miteigentum von Frauen. Der Waldbesitz ist demnach faktisch nicht männerdominiert.

Markus Stimmelmayer, Forst-Referendar am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein, möchte speziell den Frauen eine offene Fragerunde anbieten zum Thema „Waldbewirtschaftung“. Geplant ist ein circa 2 ½-stündiger Spaziergang in einem nahegelegenen Wald bei Truchtlaching. Unterstützung erfährt Herr Stimmelmayer hierbei durch die Waldbesitzerin - Frau Dr. Irene Stäbler - selbst, dem Revierleiterkollegen, Herrn Thomas Ritter sowie die Referendarskollegin Johanna Wolf.

Ziel ist der Erfahrungsaustausch zwischen den Waldbesitzerinnen, das Knüpfen von Kontakten sowie Wissensvermittlung zu den Themen Waldumbau, Pflanzung und Jagd.

Treffpunkt ist am **27. Oktober 2023** am Parkplatz Alzbad (Seeoner Str., 83376 Seeon-Seebruck) in Truchtlaching um **14:00 Uhr** (siehe Link).

Link zum Treffpunkt:

<https://goo.gl/maps/7bHLS6hoy6bYb4vi9>

Über eine kurze Rückmeldung der Teilnahme freue ich mich.

### Kontaktdaten:

Markus Stimmelmayer

Forstreferendar

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein

Höllgasse 2

83278 Traunstein

Mobil: +49 170 9315064

Mail: [markus.stimmelmayer@fstsw.bayern.de](mailto:markus.stimmelmayer@fstsw.bayern.de)

Foto: Tobias Hase (STIMELF)

## Verwendung von Bauschutt im Wegebau

Für eine nachhaltig und sachgemäße Bewirtschaftung unserer Wälder muss ein dem Bedarf entsprechendes und auf die jeweiligen Anforderungen zugeschnittenes Wegenetz vorhanden sein. Um die Wege auf Dauer gut befahrbar zu erhalten, müssen sie je nach Beanspruchung regelmäßig gepflegt und instandgesetzt werden. Beide Maßnahmen können sich jedoch auf die Gewässer, den Naturhaushalt und den Erholungswert der Landschaft auswirken. Insbesondere Bauschutt oder Recyclingbaustoffe können Schadstoffbelastungen aufweisen und so bei einer unsachgemäßen Verwendung für den Feld- und Waldwegebau schädliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Um unter anderem dem unkontrollierten Eintrag von Schadstoffen in Boden und Grundwasser entgegenzuwirken, regelt das Kreislaufwirtschaftsgesetz die ordnungsgemäße Verwertung von Abfällen, wie auch **Bauschutt**.

Der Einsatz von unaufbereitetem, d.h. unzerkleinertem oder unsortiertem Bauschutt - wie Dachziegel, Betonbruch oder Kacheln - für Wegebau- bzw. Wegeinstandsetzungsmaßnahmen ist generell **nicht zulässig**.

Dennoch ist es erstrebenswert, Deponieflächen zu verringern und die Recyclingquote im Interesse eines effizienten Stoffkreislaufs und nachhaltigen Umgangs mit Rohstoffen zu erfüllen. Somit sollte Bauschutt einer zweckdienlichen ordnungsgemäßen Verwendung zugeführt und dadurch ein wertvoller Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen geleistet werden. Hierfür wurde ein Leitfaden „Anforderungen an die Verwertung von Baustoffen in technischen Bauwerken“ zwischen dem Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und

Verbraucherschutz und dem Industrieverband Steine und Erden vereinbart.

**Gemäß dem Leitfaden sind schadstofffreie, güteüberwachte Recycling-Baustoffe für die Verwendung im forstlichen Wegebau zugelassen.** Hier darf jedoch nicht die Entsorgung von Bauschutt im Vordergrund stehen. Der Materialeinbau muss für die Wegeinstandsetzung erforderlich sein. Baustoffe, die dem Richtwert I nach dem RC-Leitfaden entsprechen, können für den Bau und die Erhaltung von Waldwegen im Privatwald sowie im landwirtschaftlichen Wegebau verwendet werden. Ausgeschlossen hiervon sind Wege in Wasser- und Naturschutzgebieten.

Bei Richtwert II - Materialien ist der Einbau nur mit technischen Sicherungsmaßnahmen nach Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt möglich.

**Reststörstoffe**, die trotz fachgerechter Aufbereitung im Wegebau material möglich sind, dürfen im Weg **nicht sichtbar** sein. Entsprechend eignet sich die Verwendung des Recyclingmaterials in der Tragschicht und zur Untergrundverbesserung, nicht jedoch in den Deckschichten. Zudem dürfen **keine Gefahren** für Wegbenutzer und Wildtiere, wie etwa spitze Kanten, Stolperstellen oder grobe Unebenheiten bestehen.

Die verwendeten Baustoffe müssen entweder von einem immissionschutzrechtlich genehmigten Betrieb geliefert werden oder der Nachweis der Güterüberwachung muss durch ein entsprechendes **Prüfzeugnis eines zugelassenen Fremdüberwachers** gemäß Leitfaden erbracht werden. Das Prüfzeugnis muss die

Einhaltung der geltenden Richtwerte darlegen.

Recycling-Baustoffe dürfen in der Regel also nur als geprüftes, güterüberwachtes und zertifiziertes Recycling-Material in Verkehr gebracht und in technischen Bauwerken bzw. beim Wegebau eingesetzt werden. Das alleinige Aussortieren von Fremdbestandteilen wie z.B. Kunststoff, Holz, Metalle o.ä. rechtfertigt nicht die Einstufung des Materials als Recyclingbaustoff!

Eine unzulässige Verwendung von Bauschutt und Abbruchstoffe können als Ordnungswidrigkeiten mit **Bußgeldern von bis zu 100.000 Euro** geahndet werden. Sollte durch den Einsatz von belastetem Bauschutt die Umwelt erheblich geschädigt werden, kann dies im Einzelfall sogar eine Straftat sein. Zudem wird bei einer unzulässigen Verwendung von nicht geeignetem Material für Feld- und Waldwegebaumaßnahmen in der Regel **Rückbauverpflichtung** angeordnet.

*Markus Stimmelmayer*

Referendar  
Bereich Forsten  
AELF Traunstein

## Forstunternehmerzertifikate bei PEFC

### Wann müssen zertifizierte Forstunternehmer eingesetzt werden?



Sollen in PEFC-zertifizierten Wäldern Forstunternehmer für die Waldarbeit eingesetzt werden, so haben sich die Waldbesitzenden dazu verpflichtet, nur solche Forstunternehmen einzusetzen, die über ein im deutschen PEFC-System anerkanntes Forstunternehmerzertifikat verfügen.

Die Waldarbeit umfasst gem. PEFC-Standard 6.4c die Tätigkeiten Holzernte, Rückarbeiten, Waldpflege und Pflanzung. Im deutschen PEFC-System anerkannte Forstunternehmerzertifikate sind DFSZ, ErBo, KFP, KuQS, ZÖFUplus und RAL (Stand Juni 2023).

#### Von dieser Regelung gibt es folgende zwei Ausnahmen:

1. Betriebe, die nach § 19 UstG „Besteuerung der Kleinunternehmer“ keine Umsatzsteuer leisten und

2. die Aufarbeitung von nachgewiesenem Kalamitätsholz.

Achtung: Erfolgt die Aufarbeitung von Kalamitätsholz voll- oder hochmechanisiert mit Harvester und Forwarder (ggf. auch mit motormanueller Beifällung), so muss auch im Kalamitätsfall ein Forstunternehmerzertifikat nachgewiesen werden. Spezialverfahren (z.B. Seilkranbringung oder Laubauer Verfahren) sind nicht gemeint.

Nicht immer ist das Forstunternehmen, das die Arbeiten im Wald durchführt, der eigentliche Vertragspartner des Waldbesitzenden. Regelmäßig werden zum Beispiel FBG/WBVen oder Rundholzkäufer mit der Waldarbeit beauftragt. In diesen Fällen muss sowohl der direkte Vertragspartner des Waldbesitzenden

als auch das tatsächlich auf der Fläche arbeitende Forstunternehmen (Subunternehmer) ein Forstunternehmerzertifikat besitzen.

Liegt ein sogenannter „Stockverkauf“ (das Eigentum am Holz geht auf den Erwerber über, bevor die Bäume von Grund und Boden getrennt werden) vor, ist die Holzernte nicht Bestandteil des Leistungsaustausches. Sie liegt somit auch nicht im Verantwortungsbeereich des zertifizierten Waldbesitzenden. Hier muss der Rundholzkäufer (z.B. ein Sägewerk) kein eigenes Forstunternehmerzertifikat besitzen, da kein Auftragsverhältnis über die Durchführung von Waldarbeiten vorliegt. Auch in diesem Fall muss aber das tatsächlich auf der Fläche arbeitende Forstunternehmen ein Forstunternehmerzertifikat besitzen.

#### Übersicht für die Praxis:

Der PEFC-zertifizierte Waldbesitzer lässt sich die Forstunternehmerzertifikate seines Auftragnehmers sowie eventueller Subunternehmer vorlegen. Bei der Auftragsvergabe sollte unbedingt auf die Teilnahme an der PEFC-Zertifizierung hingewiesen und die Einhaltung der Standards verlangt werden.

**PEFC Bayern**

## Großes Interesse an regionaler Wärme in Bad Feilnbach



Abb: Heizzentrale

In der Gemeinde Bad Feilnbach ist das Interesse der Bürger an regionaler Wärme groß. Am ursprünglichen Standort neben dem Schwimmbad war das Heizwerk mit einer Versorgungsleistung von 850 kW bereits fertig geplant.

Schon Ende 2021 zeichnete sich ab, dass der Standort für die große Nachfrage an Wärme nicht geeignet war, denn eine Erhöhung der Leistung war hier aus Platzgründen nicht möglich. Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 und der einhergehenden Energiekrise in Europa stieg die Zahl der Interessenten an unserer regionalen Nahwärmeversorgung drastisch an. Deshalb wurden die Planungen am Schwimmbad im Sommer 2022 komplett eingestellt. Die Suche nach einem neuen Standort für ein Heizhaus mit mindestens der dreifachen Leistung begann. Mittlerweile sind die Planungen und das Genehmigungsverfahren des neuen Heizwerks gegenüber der Stockschützenhalle am Friedrich-Dittes-Weg in vollem Gange. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Heizzentrale ist

im Jahr 2025 geplant.

Momentan versorgt die bestehende Pellet-Heizung am Schwimmbad 23 Gebäude mit regionaler und nachhaltiger Wärme. Die von der Gemeinde gegründete Versorgungsgesellschaft MWB Bad Feilnbach GmbH & Co. KG plant mit dem Knowhow der MW Biomasse AG mittlerweile ein weitaus größeres Versorgungsgebiet als noch im Jahr 2021. Die Zahl der interessierten Haushalte liegt aktuell bei ca. 170 Gebäuden. Der Wärmebedarf dieser Gebäude kann mit der aktuell geplanten Wärmeerzeugungsleistung problemlos erzeugt werden. In der aktuellen Planung ist eine Reserve an Versorgungskapazität eingeplant. Diese Reserveleistung ermöglicht auch in Zukunft noch weitere Netzerweiterungen.

Die Netzerweiterungen aus dem Jahr 2022 entlang der Kufsteiner Straße, der Gartenstraße bis zur Schule und der Hans-Zeitler-Straße Richtung Süden sind bereits abgeschlossen und werden seit Kurzem mit Wärme aus regionalen Waldpel-

lets versorgt.

Ab Juni 2023 werden im Zuge der Straßensanierung weitere fünf Häuser in der Kranzhornstraße angeschlossen. An der Kreuzung Kranzhorn- und Wendelsteinstraße und an der Kreuzung Kufsteiner- und Wendelsteinstraße sollen weitere 7 Gebäude mit Wärme versorgt werden. Die Netzerweiterung 2023 ist in der Abbildung blau markiert.

Aufgrund der Trassenführung der Wärmeleitungen ist es in Zukunft möglich einen Großteil von Bad Feilnbach zu versorgen.

Wenn Ihr Interesse habt, könnt Ihr Euch gerne bei uns melden.

Eure Ansprechpartnerin:

Martina Weber, Tel. 08062/72894-67  
oder per E-Mail [martina.weber@mwbiomasse.de](mailto:martina.weber@mwbiomasse.de)

## Hackschnitzel-Heizwerk geht im Herbst 2023 ans Netz



**Die Entstehung des Nahwärmenetzes in Reichersbeuern schreitet mit großen Schritten voran. Zusätzlich zum kleinen Nahwärmenetz, das von einer Pellet-Heizung gespeist wird. Entsteht gerade im Ortskern ein Hackschnitzel-Heizwerk mit einer Wärmeleistung von 800 kW.**

### Die neue Heizzentrale entsteht

Mit Beginn der Bauarbeiten im Herbst 2022 waren einige Schwierigkeiten zu meistern. Nachdem das alte Haus auf dem Grundstück neben der Schule abgerissen worden und die Baugrube ausgehoben war, stellte man fest, dass das Grundwasser zu hoch stand und der Untergrund für den geplanten Bau nicht tragfähig genug war. Die Bauarbeiten wurden bis zum Winter einbruch vorangetrieben. Kurz vor Ostern 2023 war der Rohbau der Heizzentrale fertiggestellt. Im Anschluss wurde die Technik des Heizhauses mit einem Autokran eingehoben Heizung, Pufferspeicher und E-

Filter wurden mithilfe des Kranes positioniert. Danach kümmerten sich Zimmerer und Dachdecker um das Dach. Momentan erledigen Heizungsbauer und Elektriker die ausstehenden Arbeiten und das Lager für die Hackschnitzel wird betoniert.

### Wärmenetz ist flexibel ausbaufähig

Die gemeinsam mit der Gemeinde gegründete Betreibergesellschaft MWB Reichersbeuern GmbH & Co. KG plant zu Beginn der Heizperiode im Herbst dieses Jahres mit der Wärmerversorgung zu starten. Seit Mitte April werden die Leitungen für das Nahwärmenetz verlegt. Die erste Phase des Leitungsbaus konzentriert sich auf die Tegernseer Straße mit Raiffeisenstraße, Daisenbergerweg, Ruhpointhöhe, Tölzer Straße und Probststraße. Das Interesse der Reichersbeuerner Bürger ist weiterhin groß. In den letzten beiden Wochen konnten sieben weitere Wärmekun-

den gewonnen werden, sodass im Herbst fast 40 Haushalte von der regionalen, nachhaltigen Wärme profitieren. Da ein Wärmenetz flexibel ausbaufähig ist, wird es auch in Zukunft die Möglichkeit geben, anzuschließen. Ganz aktuell werden im Zuge der Straßensanierung in der Sachsenkammer Straße weitere Leitungen verlegt und damit Anschlüsse für die Anwohner möglich.

Wenn Sie Interesse an einem Anschluss haben, melden Sie sich gerne bei unserer Projektleitern

Martina Weber, Tel. 08062/72894-67



## **PROJEKTMANAGER (M/W/D) WÄRMENETZE** in Vollzeit, ab sofort

### **Deine Aufgaben:**

- Management von Wärmenetz-Projekten
- Unterstützung des Teams

### **Deine Qualifikationen:**

- abgeschlossenes Studium (FH oder Uni) der Agrar- oder Forstwissenschaften, Agrarmanagement, Erneuerbare Energien oder Erfahrung im Bereich regenerative Energien
- Engagement für die Holzenergie und die Waldwirtschaft
- Begeisterung für regionale Wirtschaftskreisläufe und CO<sub>2</sub>-Einsparung
- Spaß an Verkaufsgesprächen
- kaufmännisches Interesse, geübt im Umgang mit Zahlen
- Technisches Verständnis
- angenehmes Auftreten, Teamfähigkeit
- Durchsetzungsfähigkeit, Flexibilität

### **Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:**

MW Biomasse AG, Sebastian Henghuber, Salzhub 10,  
83737 Irschenberg, [info@mwbiomasse.de](mailto:info@mwbiomasse.de)

# MW Biomasse AG

## Premium-Pellets aus dem heimischen Wald

Online-Shop: [www.mwbiomasse.de](http://www.mwbiomasse.de)  
 Bestell-Telefon: **08062 / 72894-60**

**MW Biomasse AG**  
 Salzhub 10  
 83737 Irschenberg

## Veranstaltungshinweis Waldweihnacht in Halsbach



Es ist das Ruhige und Harmonische, das Zauberhafte, was die Besucher jedes Jahr aus Nah und Fern zur Waldweihnacht hinzieht!

Weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt, ist die **Halsbacher Waldweihnacht** ein Kleinod in der oft hektischen Vorweihnachtszeit.

**Termin Waldweihnacht 2023: 01. bis 17. Dezember**

Weitere Informationen und Impressionen finden Sie unter: <https://waldweihnacht-halsbach.de/>

### **LKW-FAHRER (M/W/D) GESUCHT** auf 520€-Basis oder in Teilzeit

Für das Ausliefern unserer mwWaldpellets suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen LKW-Fahrer.

Wir bieten:

- >> attraktiven Job mit flexibel gestaltbarer Stundenanzahl
- >> moderner LKW
- >> Arbeiten in einem engagierten Team

Du hast Spaß am Kontakt mit unseren Pellet-Kunden und hast einen CE-Führerschein, dann melde Dich bei uns!

**Ansprechpartner: Sebastian Henghuber,**  
Tel. 08062/72894-60 oder  
[info@mwbiomasse.de](mailto:info@mwbiomasse.de)





**WBV Traunstein w. V.**  
**Binderstraße 8**  
**83278 Traunstein**

**Impressum:** Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Andreas Voderhuber, 1.Vorsitzender; Remigius Hammerl GF; für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten: Wolfgang Madl, Petra Bathelt

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe. Beim Holzverkauf an die WBV Traunstein gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WBV Traunstein [https://www.wbv-traunstein.de/images/220801\\_AGB.pdf](https://www.wbv-traunstein.de/images/220801_AGB.pdf)

**Titelbild:** Remigius Hammerl

**Herausgeber:** WBV Traunstein w. V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739, email: [info@wbv-traunstein.de](mailto:info@wbv-traunstein.de); [www.wbv-traunstein.de](http://www.wbv-traunstein.de)

**Geschäftszeiten Büro:** Montag – Donnerstag 9<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>

## **Ansprechpartner**

**Fritz Michael**

Pittenhart, Obing, Seebruck, Seeon,  
Truchtlaching



**Tel: 08624/2517**

**Mobil&Whatsapp: 0170/564 35 12**

**Maier Johannes**

Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt



**Mobil&Whatsapp: 0160/91386435**

**Neuhauser Andreas**

Traunstein, Chieming, Grabenstätt, Bergen,  
Nußdorf, Siegsdorf, Vogling, Surberg, Inzell,  
Ruhpolding, Vachendorf



**Mobil&Whatsapp: 0151/538 66 349**

**Hammerl Remigius**

Übersee, Grassau, Rottau, Staudach,  
Egerndach, Marquartstein, Unterwössen,  
Oberwössen, Schleching, Reit im Winkl



**Mobil&Whatsapp: 0151/614 822 84**

**Wastlschmid Sepp**

Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing,  
Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen,  
Engelsberg, Tacherting, Eiglwald,



**Tel: 08621/97 96 63**

**Mobil&Whatsapp: 0151/538 66 343**

**Hell Simon**

Pittenhart, Obing

**Tel. 08624/4480**

**Mobil: 0151/538 66 345**

**Schillinger Hans**

Traunreut, Kammer



**Tel: 08629/98 77 88**

**Mobil&Whatsapp: 0151/538 66 342**